

Streitkräfte des Assad-Regimes, Jänner 2017

Methodik

In der folgenden Übersicht wird die Organisationsstruktur bewaffneter Verbände dargestellt, die für das, in Namen des, oder auf der Seite des Assad-Regimes in Syrien kämpfen. Dabei gibt es zahlreiche, sehr unterschiedliche Fraktionen:

- dem Assad-Regime treue, syrische bewaffnete Gruppen (Überreste des Sicherheitsapparates, verschiedene Privatarmeen der loyalen Sicherheitsdienste, Privatarmeen verschiedener Mitglieder des Regimes, alawitische Milizen, sonstige konfessionelle Milizen, Überreste des Militärs);
- Streitkräfte der Islamischen Revolutionsgarden aus dem Iran (Islamic Revolutionary Guards Corps, 'IRGC');
- Streitkräfte der Hisbollah (darunter Hisbollah/Libanon, Hisbollah/Irak, Hisbollah/Syrien) die mit IRGC eng zusammenarbeiten;
- Streitkräfte verschiedener Organisationen irakischer Schiiten (auch als 'Volksmobilmachungseinheiten' oder 'The People's Mobilisation Units', PMUs bezeichnet);
- sonstige fremde Milizen;
- russische Streitkräfte.

Die erste Ausgabe dieser Übersicht beschäftigt sich mit gegenüber dem Assad-Regime treuen, syrischen bewaffneten Gruppen. Im weiteren Verlauf wird diese Übersicht durch zusätzliche der oben angeführten Gruppen erweitert.

Die Übersicht ist organisatorisch dargestellt, je nachdem wie nahe bestimmte Gruppen dem Assad-Regime stehen. Zur leichteren Orientierung des Lesers wurden arabische Bezeichnungen aller erwähnten Einheiten ins Englische übersetzt, da sie als solche vor allem in sozialen Medien bekannt sind, und leichter verfolgt werden können.

Assad-Regime treue Gruppen

Während in der Öffentlichkeit weiterhin von 'Syrischem Militär', 'Syrisch Arabische Armee' ('SAA') gesprochen wird, sehen die Tatsachen auf den Schlachtfeldern des Syrischen Bürgerkriegs Anfang 2017 so aus, dass - mit Ausnahme der Luftwaffe - keine einheitliche Darstellung des syrischen Militärs mehr möglich ist. Grund dafür war ein Auflösungsprozess der SAA, der schon seit April 2011 verfolgt werden konnte, als erste Einheiten desertierten (manchmal auch gleich ihre Waffen gegen das Regime einsetzten). Da es keine einzige Auflösung eines Großverbandes gab, sondern dieser Prozess über zwei volle Jahre verlief und aus tausenden Desertationen von Offizieren und Mannschaften bestand, wurde es selbst von spezialisierten ausländischen Medien vollkommen außer Acht gelassen. Daher entstand, während sich die SAA größtenteils schon 2012 auflöste, in der Öffentlichkeit der Eindruck, das syrische Militär sei dem Assad-Regime treu geblieben.

Tatsächlich hörte die SAA de-facto schon 2012 auf zu existieren: was übrigblieb waren etwa 20 gemischte im ganzen Land verstreute Verbände in Brigade-Größe, jeder auf sich alleine gestellt und für sich kämpfend. Bis 2013 lösten sich auch die meisten davon auf, da sie mit der Verteidigung hunderter befestigter Kontrollpunkte beauftragt wurden. In einem Artikel für

Gazeta.ru (<https://www.gazeta.ru/army/2016/09/22/10209455.shtml>), einem der wenigen Blätter im Russland die noch nicht vollkommen unter Putin's Kontrolle stehen, erklärte Oberst (i. R.) Hodarenok die Situation wie folgt:

„Ein Großteil der Armee wurde auf befestigte Kontrollpunkte aufgeteilt. Es gibt etwa 2.000 davon. Ein Großteil der Armee operiert deshalb ohne jeglicher Verbindung zum Oberkommando... Die Syrische Armee unterhält kein zentralisiertes Versorgungssystem mehr. Kommandeure vor Ort bekommen das Geld und entscheiden was gekauft wird ... während der Generalstab keinen Einfluss auf ihre Entscheidungen ausüben kann. Aus diesem Grund ist die Armee schlecht versorgt: während manche Kommandeure zu reichsten Männern Syriens wurden, verlassen junge Menschen das Land um den Wehrdienst zu vermeiden. Es gibt keine Hilfe für Familienmitglieder der Gefallenen oder Verwundeten. Derartige Familien sind extrem arm.“

Aus derartigen Gründen ersuchte das Assad-Regime schon Ende 2012 um Hilfe aus Teheran, und bekam sie in Form erster Expeditionsverbände der IRGC. Anfang 2013 folgten auch die ersten Verbände der Hisbollah/Libanon. Seit dem Frühjahr 2013, tragen die Kampfverbände der IRGC und Hisbollah/Libanon auch die Hauptlast des Kampfes ums Überleben des Assad-Regimes: sie eroberten die strategisch wichtige Stadt Qussayr zurück, entsetzten Homs und Aleppo und sie sicherten auch einen Großteil der Hauptstadt Damaskus für das Regime. Die Hilfestellung Teherans war aber nie auf eine rein militärische Intervention ausgerichtet. Mindestens genauso bedeutend wie die Entsendung militärischer Verbände der IRGC und Hisbollah war auch die Entsendung von Tausenden Militärinstructoren. Die Hauptaktivität der Letzteren bestand darin, aus verbliebenen und zersprengten ex-SAA-Einheiten neue Kampfverbände aufzustellen. Offiziell als 'Aufstellung der Nationalen Verteidigungskräfte' (besser bekannt unter ihrer englischen Bezeichnung 'National Defence Force', NDF) deklariert, lief dieser Umstrukturierungsprozess, der die Überreste der ehemaligen SAA bis Ende des Jahres 2015 in ein Sammelsurium aus verschiedenen Privatarmeen und konfessionellen Milizen umwandelte. Um den Anschein einer legalen, ja traditionellen Militärstruktur zu wahren, wurde dabei aber die alte Kommandostruktur der SAA beibehalten. Aus diesem Grund existieren bis heute noch - zu mindest nominell, und vor allem für die Öffentlichkeit - immer noch die drei alten Korpsgefechtsstände der SAA, sowie alle 20 Divisionsgefechtsstände. Tatsächlich identifizieren sich viele Kämpfer verschiedener lokalen Milizen durch ihre vorgebliche Zugehörigkeit zu verschiedenen Divisionen der SAA. Die Aufstellung der NDF durch die IRGC führte aber zu keinem entscheidenden Erfolg. Im Gegenteil, in Hodarenoks Worten:

„Die Syrische Armee hat keine einheitliche Strategie. Sie wird auf taktischer Ebene geführt... Sie hat keine Reserven ... Milizen, iranische Freiwillige, Hisbollah und private Militärfirmen kämpfen jede für sich und anstatt der Armee, während die Armee Bestechungsgelder an Kontrollpunkten kassiert ...“

Auf Drängen Russlands, wurde im August 2015 ein neues, 'IV. Angriffskorps' aufgestellt, das die Verantwortung für die Verteidigung Latakias übernahm. Unter ähnlichen Umständen wurde Ende November 2016 ein 'VI. Korps' (auch 'VI. Legion') im Raum Aleppo aufgestellt. Anfänglich war die Hauptaufgabe dieses Hauptquartiers eine Koordination der Operationen durch russische, IRGC-kontrollierte, und regimetreue Einheiten bei der Zurückeroberung der Stadt Aleppo. Letzten Meldungen zur Folge sollten die diesem Korps unterstellten regimetreuen Einheiten vollkommen neu aufgestellt und mit neu aus Russland gekauftem Kriegsmaterial ausgerüstet werden.

Nach derzeit verfügbaren Angaben, sieht die Organisation der dem Assad-Regime treuen 'Streitkräfte' wie folgt aus.

Direkt unterstellte Einheiten

Die zwei wichtigsten Kampfseinheiten des syrischen Militärs wurden beide in den 1980er Jahren aufgestellt und niemals dem Verteidigungsministerium, sondern direkt dem Präsidenten unterstellt. Dies sind:

- **Division der Republikanischen Garde**, und
- **4. Panzerdivision**.

Beide 'Divisionen' bestehen fast ausschließlich aus Alawiten und haben in den letzten sechs Jahren schwere Verluste erlitten, weshalb sie umfangreich reorganisiert werden mussten: die 4. Panzerdivision musste neu aufgestellt werden. Derzeit bestehen beide aus etwa einem Dutzend 'Brigaden' in Kompanie-Stärke, von denen ein Großteil im Raum Damaskus eingesetzt wird. So gut wie alle ihrer besten Panzer und Schützenpanzer - wie T-72 und BMP-2 - wurden an IRGC-Verbände und Hisbollah abgegeben, weshalb keine ihrer 'Brigaden' auch nur mehr als 'mechanisiert' beschrieben werden könnte. Im Gegenteil, jede der 'Brigaden' besteht aus etwa 200-300 Kämpfern, die mit 3-6 Kampfpanzern, 2-3 Artilleriegeschützen auf Selbstfahrlafette, und ein paar Mörsern ausgerüstet sind. Die Division der Republikanischen Garden kontrolliert auch zwei Verbände die größtenteils aus weiblichen Soldaten bestehen, wie auch ein Fliegerabwehr-Regiment, das mit SA-22 Fliegerabwehrraketen ausgerüstet ist.

Milizen der Republikanischen Garde

Auf das Anraten russischer Offiziere wurden im Sommer 2015 die Überreste ehemaliger SAA-Einheiten im Raum Latakia umorganisiert sowie der Status verschiedener - meist privatisierter und verwalteter - alawitischer Milizen formalisiert. Anfänglich sind dadurch etwa ein Dutzend Kampfverbände entstanden, die größtenteils aus Alawiten bestanden und gegen Aufständische im Nordosten Latakias unter russischer Aufsicht kämpften.

Da diese schweren Verluste erlitten haben, ist der derzeitige Status mehrerer der unten angeführten Einheiten (wie Fawj 313) unklar.

Seither wurden weitere Verbände ähnlicher Natur im Raum Damaskus, Hama und Aleppo aufgebaut. Alle diese Milizen werden direkt von den Republikanischen Garden - bzw. dem Assad-Regime - bezahlt. Bisher sind folgende Verbände dieser Art bekannt geworden:

- **Liwa Dir as-Sahel** ('Küstenschild Brigade'; Überreste der ehemaligen 76. Brigade, im Raum Latakia)
- **Liwa Usoud al-Hussein** ('Brigade der Hussein-Löwen', im Raum Latakia; möglicherweise reorganisiert als Quwwat Humat as-Souriya-Usoud al-Hussein, i. e. 'Verteidiger Syriens - Löwen Husseins')
- **Liwa Shudada Kfar as-Saghira** ('Märtyrer von Kfar as-Saghira Brigade'; von IRGC-befehligt, im Raum Aleppo)
- **Liwa Dareh al-Areen** (im Raum Latakia)
- **Liwa Suqour al-Qunaitra** ('Qunaitra Falken Brigade'; eine ehemalige FSyA-Einheit, welche die Seiten wechselte, im Raum Qunaitra)
- **Jaysh al-Wafa'a** ('Armee der Loyalität', eine weitere ehemalige FSyA-Einheit die die Seiten wechselte, im Raum Qunaitra)
- **Dir al-Quwwat al-Qalamoun** ('Qalamoun Schild', im Raum Damaskus)
- **Fawj al-Hadi** ('al-Hadi Regiment', in Latakia)
- **Fawj Abu al-Harith** ('Abu al-Harith Regiment', im Raum Aleppo)
- **Quwwat Salah al-Assi** ('Salah al-Assis Streitkraft', im Raum Hama)
- **Quwwat al-Fahd** (Drusen-Miliz; im Raum Damaskus)
- **Quwwat al-Haras** ('Haras Streitkraft', im Raum Damaskus)

- **Quwwat al-Gahdab** ('Garde Streitmacht', fungiert als ein Teil der 4. Panzerdivision im Raum Damaskus)
- **Quwwat ar-Ridha** ('Ridha/Reza Streitkraft', im Raum Latakia)
- **Fawj 313** ('Regiment 313', auch als 'Fawj Abu al-Hareth 313' bekannt; im Raum Aleppo)
- **Katibat al-Jabal** ('Jabal Bataillon', im Raum Latakia)
- **Katibat Jabal Younis** (auch 'Bataillon des Propheten Younis Berg'; im Raum Latakia)
- **Kata'ib al-Jabalawi** ('al-Jabalawi Kompanie', im Raum Latakia)
- **Assad ash-Sharq** ('Löwen vom Osten', im Raum Dayr az-Zawr)
- **Liwa Sayf al-Haq Assad Allah al-Ghalib** (eine Garde-Einheit für den Sayyida Zaynab Bezirk in Damaskus)

Kommando & Kontrollmilizen

Die wichtigste 'Gruppe' an regimetreuen Milizen stellen wenige 'Eliteeinheiten' die zwecks Kontrolle aller anderen 'loyalen' bewaffneten Gruppen, bzw. für den Machterhalt des Assad-Regimes aufgebaut wurden. Das Entstehen derartiger Milizen kann noch bis März 2011 zurückverfolgt werden, als infolge erster Auflösungserscheinungen der SAA das Regime jede Kompanie, jedes Bataillon/Regiment und jede Brigade der SAA von ihrer Stammdivision abgetrennt hatte und unter Aufsicht einer besonders loyalen 'Kontrollabteilung' stellte. Da dieser Prozess langsamer verlief als sich die 20 bestehenden Divisionen der SAA auflösten, sind dadurch etwa 20 Kampfgruppen in Brigadestärke entstanden, jede davon unter der Kontrolle einer Abteilung der 4. Panzerdivision (die somit auch selbst aufgelöst wurde). Durch ihre besondere Komposition und durch die vom Assad-Regime verliehene Autorität, agieren die Kommando & Kontrollmilizen als eine Art 'Feuerwehr': sie werden des Öfteren von einem Schlachtfeld zum anderen verlegt, oder unterhalten kleine Abteilungen auf mehreren verschiedenen Schlachtfeldern um lokale Milizen unter Kontrolle zu halten.

Es gibt insgesamt zwei Hauptgruppen der Kommando- und Kontrollmilizen:

a) die vom Nachrichten- und Sicherheitsdienst der Luftwaffe (Mukhabarat al-Jawwiya) geführten Einheiten;

b) die vom Nachrichtendienst des Militärs (Mukhabarat al-Askariya) geführten Einheiten:

- **Quwwat Nimr** ('Tiger Streitkraft') unterstützt den Nachrichten- und Sicherheitsdienst der Syrischen Arabischen Luftwaffe. Kernstück dieser Miliz ist **Dir al-Quwwat al-Jawwiya** (Luftwaffenschild), ein bataillonsstarkes 'Kontrollorgan'. Weitere Teile der Quwwat Nimr sind kleinere Kontroll- und Kampfeinheiten wie Gepard-Streitkraft, Leopard-Streitkraft, Panther-Streitkraft, Hamza-Streitkraft, und Maschinengewehr-Kompanie. Die Gesamtstärke der Quwwat Nimr beläuft sich auf etwa 1.500 Kämpfer, die auch mit 3-4 (von vormals 6) T-90 Kampfpanzern russischer Bauart bewaffnet sind, die von der IRGC gesponsert wurden. Ende 2016 war ein Teil der Quwwat Nimr in Aleppo, und ein weiterer (Panther-Streitkraft) in Raum Palmyra.
- **Liwa Suqour as-Sahra** ('Wüstenfalkenbrigade') ist dem Militärnachrichtendienst unterstellt und in ihrer Kampfstärke der Quwwat Nimr Miliz überlegen, da ihr Zweck der der Sturmtruppen ist: sie führt ausgesuchte, besonders wichtige Kampfoperationen. Diese Einheit zählt bis zu 2.000 Kämpfer und ist ebenfalls mit 5 (von vormals 6) von der IRGC gesponserten T-90 Kampfpanzern, aber auch mehreren Artilleriegeschützen ausgestattet. Die gesamte Wüstenfalkenbrigade war Ende Dezember 2016 im Raum Aleppo eingesetzt.
- **Fawj al-Maghawir al-Bahr** ('Marinekommando-Regiment') ist ebenfalls dem Militärnachrichtendienst unterstellt, besteht aber aus ehemaligen Soldaten und Reservisten der SAA Marineinfanterie. Aus diesem Grund wird sie des Öfteren als 'Navy Commandos', oder 'Navy SEALs' bezeichnet, obwohl sie eigentlich nur besser bezahlt und -ausgestattet, keinesfalls besser ausgebildet ist.

- **Liwa Sayyida Zaynab** ('Sayida Zaynab-Brigade') war offiziell dem Militärnachrichtendienst im Zeitraum 2013-2015 unterstellt, so lange sie der IRGC als Kernstück für die zukünftige Hisbollah/Syrien diente. Unterdessen dürfte diese Einheit in die Hisbollah/Syrien integriert worden sein (diese Gruppe der Milizen wird in einem der folgenden Updates abgehandelt).
- **Dir al-Quwwat al-Jawwiya 223** ('Schild des Militärnachrichtendienstes 223') ist eine kleinere Kontrolleinheit des Militärnachrichtendienstes die vor allem im Raum Aleppo aktiv ist.
- **Quwwat Dir al-Amn al-Askari** ist in nördlichem Teil des Verwaltungsbezirks Latakia aktiv, wo sie Kontrolle über alle anderen loyalen Einheiten ausübt.
- **Fawj 47** ('Regiment 47') wurde aus der ehemaligen Anti-Terror Einheit des Staatssicherheitsdienstes gebildet, wird aber von IRGC Kommandeuren geleitet. Bis Ende 2016 war diese Einheit im Raum nördlich von Aleppo aktiv.

al-Bustan Verband

Der al-Bustan Verband ist eine Privatarmee die Rami Makhoul gehört, einem dem 'Inneren Kreis' um Bashar al-Assad angehörenden 'Geschäftsmann'. Makhoul wiederum arbeitet mit den Brüdern Mohammed und Aymen al-Jaber zusammen. Der al-Bustan Verband unterhält derzeit folgende Kampfverbände:

- **Fawj al-Maghawir al-Badiya** ('Wüstenkommando Regiment', auch als 'Sheikh Suleiman ash-Shawkh Bataillone' bekannt)
- **Quwwat Hosn al-Watan** (auch als 'Hosn', oder 'Streitkräfte des Mutterlandes' bekannt)
- **Kata'ib al-Jabalawi** ('Jabalawi Bataillon')
- **Fuhud Homs** ('Homs Leoparden')

Miliz der Ba'ath Partei (BPM, auch 'Ba'ath Partei Phalanga')

Einfluss und Macht der syrischen Ba'ath Partei wuchsen zusammen mit jenem des Assad-Clans und deshalb war es wenig überraschend, dass schon Hafez al-Assad die erste Ba'ath Partei-Miliz, noch im Jahr 1966 - zur Verteidigung seiner eigenen Position - gründete. Diese Miliz verhalf ihm auch zur Machtergreifung im Jahre 1970. Daraufhin wurde sie zu Saraya ad-Difa ('Verteidigungskompanien') ausgebaut, und schließlich zur 569. Division, die 1983 zur 4. Panzerdivision wurde.

Eine neue Miliz der Ba'ath Partei wurde 1980 gegründet, als das Assad-Regime damit begann, seine Anhänger mit Waffen zu versorgen, damit sich diese gegen den Aufstand, an dem sich auch die Moslembrüderschaft beteiligte, wehren kann. So entstand Jaysh ash-Sha'abi ('Volksarmee') die auch als 'Munazzamat Sha'biya' ('Miliz der Ba'ath Partei') bekannt wurde. Im Jahr 2011, wurde die Gesamtstärke der BPM auf etwa 100.000 Kämpfer geschätzt, jedoch gingen viele davon entweder durch Flucht ins Ausland oder das Überlaufen zu anderen Fraktionen verloren. Was von der BPM übrigblieb, wurde daraufhin zur NDF umorganisiert. Im Herbst 2015 wurden zum ersten Mal in neuer Zeit mehrere BPM-Verbände zu Brigaden zusammengefasst, von denen derzeit folgende als aktiv bekannt sind:

- **Liwa al-Maghawir al-Ba'ath** ('Ba'ath-Kommando-Brigade', im Raum Aleppo)
- **Liwa al-Ba'ath** ('Ba'ath Brigade', vormals 'Kata'ib al-Ba'ath; im Raum Homs)
- **Liwa ad-Dauter/Liwa Suqour ad-Dauter** ('Dauter Brigade' auch 'Dauterfalken Brigade', im Raum Hama)
- **Liwa al-Hajamoun?** (Bezeichnung unklar, auch als '1. Angriffsbrigade' bezeichnet, im Raum Homs)

Palästinensische Milizen

Syrien empfing mehrere Flüchtlingswellen aus Palästina seit 1947. Anders als in anderen arabischen Staaten, verlieh Syrien den Flüchtlingen die Staatsbürgerschaft, baute für sie etliche Städte, mit Schulen, Geschäften, und medizinischer Versorgung und ließ ihnen einen freien Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt. Syrien gründete auch bewaffnete palästinensische Gruppen um Angriffe auf Israel auszuüben. Als Gegensatz zu der von Ägypten unterstützten PLO, gründete Damaskus die Jaysh at-Tahrir al-Filistini ('Palästinensische Befreiungsarmee', PLA), und setzte diese aktiv für eine Invasion Jordaniens, im Jahre 1970 ein. Während der 1970er Jahre, etablierte Damaskus dazu auch eine enge Kooperation mit der Terror-Organisation 'Volksfront zur Befreiung Palästinas - Generalkommando' (PFLP-GC), die nicht nur in Israel, sondern auch in Europa und anderswo agierte.

Seit 2013, wurden mehrere palästinensische Verbände von der IRGC aufgebaut und auf der Seite des Assad-Regimes im Kampf eingesetzt, wobei ihre Zugehörigkeit zur PLA oder PFLP-GC unklar bleibt. Darunter sind:

- **Liwa al-Qods al-Filistini** ('Jerusalem in Palästina Brigade'; ein Großverband mit bis zu 4.000 Kämpfer, im Raum Aleppo)
- **Liwa al-Jalil** ('Galiläa-Brigade', derzeit anscheinend inaktiv)
- **Quwwat al-Jalil** ('Galiläa-Streitkraft', im Raum Damaskus, neuerdings in Hama)
- **Kata'ib Harakat as-Sa'aberine** (angeblich eine Einheit der Palästinenser aus dem Libanon; Status derzeit unklar)
- **Liwa Jihad Jibril** (keine Details bekannt)
- **Fatah al-Intifada** (im Raum Damaskus)

Pan-Arabische Milizen

Syrische National-Sozialistische Partei (SSNP)

1932 in Beirut als eine antikoloniale Bewegung gegründet, spielte die SSNP eine wichtige Rolle in der Innenpolitik des Libanon und Syriens in den 1940er- und 1950er-Jahren. Ursprünglich eine Partei mit extrem rechtsgerichteter Ideologie, wandte sich die SSNP in den 1970er-Jahren dem linken Flügel zu. Im Jahre 1966 verboten, wurde sie 2005 wieder legalisiert und seither ist es die einzig offiziell bestehende politische Partei in Syrien, neben der Ba'ath Partei.

Die SSNP stellte sich schon im Jahr 2011 auf die Seite des Assad-Regimes und erhielt Waffen und Schulung im Austausch, was ihr den Aufbau einer eigenen Miliz im Jahre 2014 ermöglichte. Derzeit stehen zwischen 6.000 und 8.000 SSNP-Mitglieder unter Waffen, vor allem im Norden des Verwaltungsbezirks Hama und im Osten des Verwaltungsbezirks Homs. Während kleinere SSNP-Verbände üblicherweise den Divisionsgefechtsständen der 11. und 18. Division unterstellt werden, unterhielt die SSNP seit Sommer 2015 auch eine voll-ausgerüstete Brigade:

- **Liwa Nusr az-Zawba** ('Adler Wirbelwind-Brigade'; auch als '66. Brigade der 11. Division' oder '66. Brigade NDF' bezeichnet; bis zu 2.000-Mann stark, mit Panzern und Schützenpanzern ausgerüsteter Verband, der bisher auf Schlachtfeldern von Homs, über Aleppo, Latakia bis nach Hama auftrat).

Arabische Nationalgarde

Diese Organisation - die laut eigenen Angaben insgesamt vier Bataillone in Syrien unter Waffen hat - besteht aus Arabern mit anti-zionistischer Ideologie aus sehr unterschiedlichen Ländern, vor allem aus Ägypten und dem Libanon, aber auch Algerien, Palästina, und

wenigen Syrern. Sie tauchte im Jahre 2014 im Raum Qalamoun auf, kämpfte 2015 im Raum Damaskus, und seit September-Oktober 2016 im Raum Hama.

Milizen der Drusen

Verschiedene lokale Organisationen der Drusen im Südosten Syriens haben bisher etwa ein Dutzend eigene Milizen gegründet. Die meisten davon dienen reinen Selbstverteidigungszwecken - wie etwa der Abwehr eines Angriffes der IS im Jahre 2015. Für vier (siehe Liste unten) ist bekannt, dass sie bisher auf der Seite des Assad-Regimes kämpften. Seit September 2016 aber, widersetzen sich die Drusen zunehmend dem Assad-Regime and weigern sich an seiner Seite aktiv in Kampfhandlungen gegen Aufständische verwickelt zu werden. Unbestätigten Angaben aus Israel zur Folge, haben mehrere der Drusen-Organisationen gar nach Hilfe und Schutz aus Israel verlangt. Folgende Milizen der Drusen kämpften bisher - teils immer noch - an der Seite des Assad-Regimes

- **Dareh al-Watan** (im Raum Suweida, zu letzt im Raum Palmyra)
- **Jaysh al-Muwahhiden** (im Raum Qunaitra)
- **Kata'ib Humat al-Diyar** (im Raum Suweida)
- **Lebayk ya Salman** (im Raum Qunaitra)

Syrisch Arabische Luftwaffe (SyAAF)

Die Luftwaffe - die seit 2012 auch die verbliebenen Einheiten der ehemaligen Syrischen Fliegerverteidigung übernahm - ist der letzte noch intakte, offizielle Truppenteil des syrischen Militärs. So sehr dies befremdend vorkommen mag, SyAAF wird seit Juli 2012 von der Ba'ath Partei befehligt, d. h. Einheiten der Luftwaffe erhalten ihre Angriffsbefehle aus der Zentrale der Ba'ath Partei in Damaskus. Nicht nur deshalb wird diese Streitkraft von den meisten der Offiziere, die sie seither verlassen haben als 'Assadistische Luftwaffe', und keinesfalls als 'Syrische' bezeichnet.

Die Organisationsstruktur der SyAAF erfuhr bis zum Jahr 2014 relativ wenig Veränderung, bis Verluste mehrerer Stützpunkte im Norden des Landes, wie auch schwere Verluste an Kampfflugzeugen und Hubschraubern einige Verlegungen bestimmter Staffeln von einem Stützpunkt zum anderen zur Folge hatten. Im Verlauf des Jahres 2016, wurde die Luftwaffe durch eine russische Schenkung von 8 Sukhoi Su-24M2 Kampfflugzeugen, wie auch durch Ausbildung zahlreicher Mannschaften in Nachtkampfoperationen verstärkt. Seit dem Herbst 2016 erhielt SyAAF zum ersten Mal seit Jahren auch 'neue' Waffen - vor allem Bomben und un gelenkte Raketen sowjetischer/russischer Bauart - wobei die genauen Quellen und Umstände für die Lieferung dieser noch unklar sind. Einer Version zur Folge wurden diese von Teheran aus Weißrussland gekauft, anderen zufolge direkt von Russland geliefert, das unterdessen darum bemüht sein sollte, den iranischen Einfluss auf das Assad-Regime so weit wie möglich zu verringern.

Während die derzeitige Organisation der bodengestützten Fliegerabwehr unbekannt bleibt, ist die Organisationsstruktur der fliegenden Einheiten der SyAAF wie folgt (geografisch, vom Norden Richtung Süden):

Kweres

- ?? Staffel, 8 L-39ZA/ZO (Mannschaften ausgebildet für Nachtkampf; Abteilung auch auf Nayrab/Aleppo International)

Dayr az-Zawr, 24. Jagdbomber-Brigade

- 8. Staffel, 4-5 MiG-23MF/bis/UM (nur 1-2 einsatzbereit)
- ?? Staffel, 4 L-39ZA/ZO (zwei Anfang Jänner durch IS vernichtet)

Hama, 14. Jagdbomber-Brigade

- 618. Staffel, Mi-14
- 253/255. Staffel, Mi-8/17
- 675. Staffel (Abteilung), MiG-23MF & MiG-23MLD
- 679. Staffel, MiG-21bis/UM

Shayrat, 50. Jagdbomber-Brigade

- 675. Staffel (Abteilung), MiG-23MLD
- 677. Staffel, Su-22M-4K
- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2
- ?? Staffel, L-39ZA/ZO

Tiyas ('T-4'), 70. Jagdbomber-Brigade

- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2
- 827. Staffel, Su-22M-2/3
- 976. Staffel, SA.342
- ?? Staffel, L-39ZA/ZO
- ?? Abteilung, 2 MiG-25PDS, 1 MiG-25RB

Nassiriyah, 20. Jagdbomber-Brigade

- 695. Staffel, MiG-23BN

as-Seen ('Tsaykal')

- 697. Staffel, MiG-29
- 698. Staffel, MiG-23BN
- 819. Staffel (Abteilung), Su-24M2/MK2

Dmeyr

- ?? Staffel, MiG-23BN
- 67. Staffel, MiG-23MLD
- ?? Staffel, Su-22M-2/3/4K
- 945. o. 946. Staffel, MiG-21bis/UM (Status unklar)

Almazza, 59. Hubschrauber-Brigade

- 532. Staffel, Mi-8/17
- 765. Staffel, Mi-25
- 976. o. 977. Staffel, SA.342

Damaskus International, Transport-Brigade

- 522. Staffel, Il-76MD, Yak-40, Falcon 20E, Falcon 900, Mi-8P

Marj Ruhayyl/Bley, 30. Hubschrauber-Brigade

- 766. Staffel, Mi-25

Khelkhleh, 73. Jagdbomber-Brigade

- 54. Staffel, MiG-23MLD/UM